

Steuerpflicht der Gemeinde allgemeine Informationen

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

anbei eine Erläuterung der Änderungen in der Steuerpflicht der Gemeinde Kirchheim ab dem 01.01.2021.

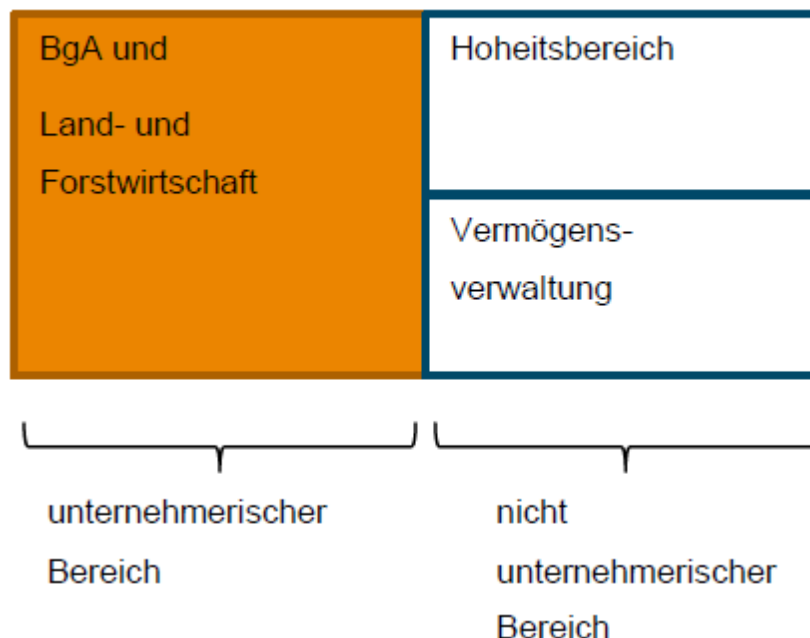
Gültig bis 31.12.2020:

Die Gemeinde ist für die Einnahmen im hoheitlichen Bereich nicht Steuerpflichtig. Hierunter fallen sehr viele Einnahmearten, wie z.B. Passgebühren, Standesamtsgebühren, Abfallwirtschaft (ausgenommen Duales System, Verwertung).

Übt die Gemeinde eine nachhaltige wirtschaftliche Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen aus, und tritt damit in unmittelbaren Wettbewerb zu privaten Unternehmen, ist ein Betrieb gewerblicher Art (BgA) anzunehmen (unternehmerischer Bereich). Als Richtwert gilt eine Einnahmegrenze von 35.000€. Bis 31.12.2020 ist dieser BgA Körperschaftssteuer- und Umsatzsteuerpflichtig.

Bisher hat die Gemeinde Kirchheim folgende BGAs: Sportanlagen Kirchheim mit Merowinger Hof, Sportanlagen Heimstetten, Wertstoffhof (Duales System), Kirchheimer Mitteilungen. Die weiteren Einnahmen (z.B. Kulturbereich, Mittagessensverpflegung) müssen stetig auf die Einnahmegrenze überprüft werden.

Schaubild umsatzsteuerliche Sphären



Änderung ab dem 01.01.2021

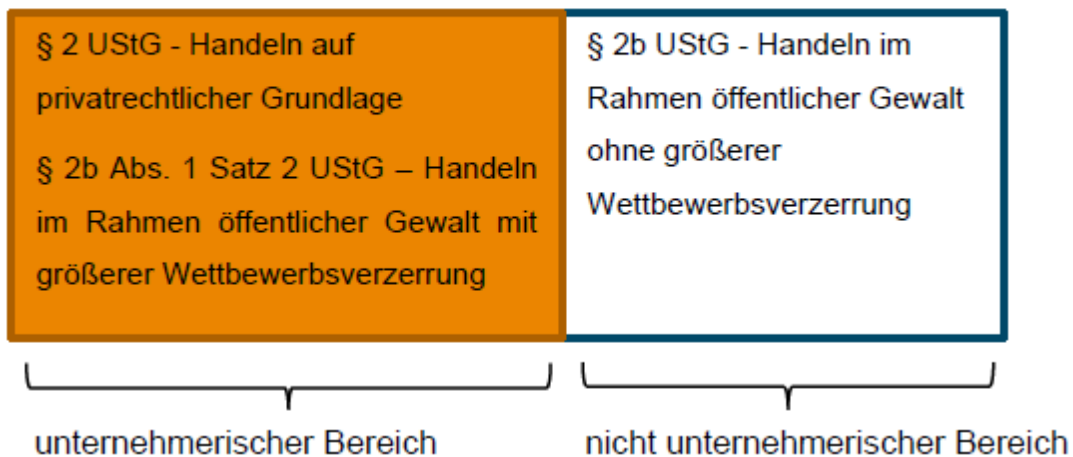
Die Kopplung der Umsatzsteuerpflicht an den Begriff des BgA entfällt und die Einnahmen aus privatrechtlichen Tätigkeiten sind ab dem **1. Euro** umsatzsteuerpflichtig, die 35.000€ Grenze ist nicht mehr relevant.

Tätigkeiten im Rahmen der öffentlichen Gewalt sind nicht umsatzsteuerpflichtig, solange es nicht zu größeren Wettbewerbsverzerrungen kommt.

Das UStG definiert in § 2b Abs. 1 – 3 UStG, wann keine größere Wettbewerbsverzerrung anzunehmen ist. Dies ist der Fall bei

- fehlender Marktrelevanz der Tätigkeit
- Unterschreiten der Geringfügigkeitsgrenze von 17.500 €
- steuerfreier Tätigkeit bei Ausübung auf privatrechtlicher Grundlage
- begünstigter Zusammenarbeit verschiedener jPöR

Schaubild umsatzsteuerliche Sphären im Rahmen von § 2b UStG



Prüfschema zur Anwendung des § 2b UStG

